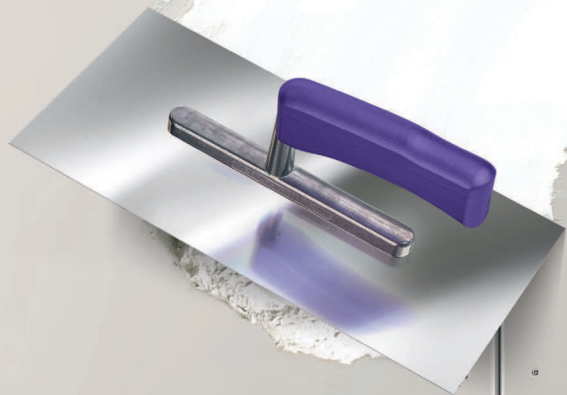


# Glatte Wände

Praxisleitfaden zur perfekten Fläche

- reparieren
- vollflächig spachteln
- Wände und Decken glätten

MADE IN GERMANY  
**PREMIUM  
QUALITÄT**  
★ ★ ★ ★ ★



ORIGINAL  
**decotric**®

# Produktübersicht

## Pulverförmige Gips-Kunstharz-Spachtel



- Für Oberflächengüten Q1-Q4 im Trockenbau\*
- Bindet in allen Schichtstärken rissfrei und gleichmäßig ab
- 45 Minuten verarbeitungsfähig
- Kunstharzvergütet und faserverstärkt



- Exzellent schleifbar
- Für Oberflächengüten Q1-Q4 im Trockenbau\*
- Lange Verarbeitungszeit von 60 Minuten
- Kunstharzvergütet und faserverstärkt



- Sehr gut schleifbar
- Bis 8 mm Auftragsstärke
- Für Oberflächengüten Q2-Q4 im Trockenbau\*
- Extra leichtes Aufziehen und Glätten



- Sehr gut schleifbar
- Bis 3 mm Auftragsstärke
- Einfache Verarbeitung ohne Spezialwerkzeuge
- Gebrauchsfertiger Flächenspachtel für Wand und Decke



- Für Oberflächengüten Q1-Q4 im Trockenbau\*
- Fein, weiß und geschmeidig
- Leichte Verarbeitung
- Sehr gut schleifbar



- Ultraleichte, weiße Spachtelmasse
- Ideal für Reparaturarbeiten
- Schnell trocknend
- Schleifbar, überstreichbar

## Gebrauchsfertige Spachtelmassen

\* gemäß Merkblatt Nr. 2 der Industriegruppe Gipsplatten im Bundesverband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie e. V.

# Produktübersicht

## Untergrundvorbereitung



- Besonders tiefenwirksam
- Festigt poröse, sandende und kreidende Untergründe
- Lösungsmittelfrei



- Fördert die Brillanz nachfolgender farbiger Anstriche
- Festigt die Oberfläche und reguliert die Saugfähigkeit
- Für leichteres ansatzfreies Streichen



- Deckender Voranstrich zum Ausgleichen von Farbunterschieden des Untergrundes
- Idealer Untergrund für Vliestapeten
- Schafft griffige und gleichmäßig saugende Untergründe



- Zur großflächigen Überbrückung von Oberflächenrissen bei Putzen
- Als Untergrund für dekorative Gestaltungstechniken
- Leicht zu verarbeiten

## Spezial-Kleber



- Lösungsmittel- und weichmacherfrei
- Optimale Klebkraft
- Sehr hohe Feuchtfestigkeit auch beim Überstreichen



- Hohe Anfangshaftung
- Gut korrigierbar
- Sehr hohe Feuchtfestigkeit beim Überstreichen

Auf den nachfolgenden Seiten möchten wir die Möglichkeiten zur Herstellung einer glatten Wand darstellen.

Denn jede Wandbekleidung – ob Tapete, Kreativtechnik oder schlichter Farbanstrich – setzt eine perfekte Untergrundvorbereitung voraus.

### Praxiswissen

**Gipskarton und Trockenbauplatten verfugen und glätten**

### Praxisbeispiel 1

**Glasgewebe, Kunstharzputze oder Spachteltechniken überarbeiten**

### Praxisbeispiel 2

**Risse vermeiden und Spachtelvlies einbetten**

### Praxisbeispiel 3

**Renoviervlies kleben**

### Praxisbeispiel 4

**Alte Mischuntergründe sanieren**

### Praxiswissen

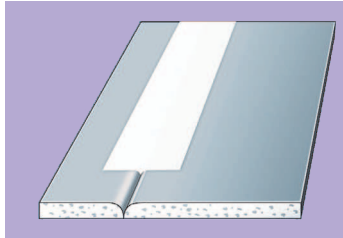
**Risse und ihre Ursache erkennen**

### Praxisbeispiel 5

**Holzuntergründe richtig vorbereiten**



## Die Basis-Verspachtelung – Qualitätsstufe Q1

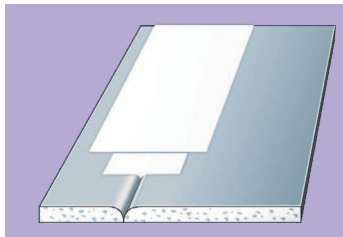


**Geeignet für:**

- Beschichtungen mit Fliesen und Platten

1. Füllen Sie die Stoßfugen der Gipskartonplatten mit dem decomur Fill+Finish oder dem decomur Super-Haftspachtel
2. Überziehen Sie die sichtbaren Teile der Befestigungsmittel ebenfalls mit dem decomur Fill+Finish oder dem decomur Super-Haftspachtel

## Die Standard-Verspachtelung – Qualitätsstufe Q2



**Geeignet für:**

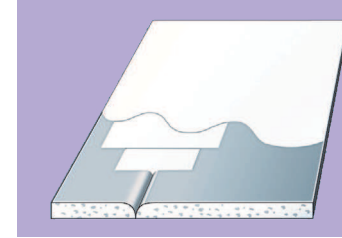
- Mittel- und grobstrukturierte Wandbeläge (z. B. Rauhfaser)
- Matte, füllende Anstriche mit Lammfell- oder Strukturrolle
- Oberputze (Korngröße > 1 mm)

1. Spachteln Sie die Basis-Verspachtelung Q1 bis Sie einen stufenlosen Übergang zur Plattenoberfläche erreicht haben
2. Das Nachspachteln bis zum stufenlosen Übergang zur Plattenoberfläche erfolgt mit dem decomur Fill+Finish oder dem decomur Super-Haftspachtel
3. Falls erforderlich, schleifen Sie die gespachtelte Fläche

### Praxistipp Grundieren:

Sollte es notwendig sein, zwischen den Spachtelgängen zu schleifen, so ist es erforderlich mit decotric Tiefengrund LF im Mischverhältnis 1 : 1 mit Wasser zu grundieren, um den Schleifstaub zu binden.

## Die Premium-Verspachtelung – Qualitätsstufe Q3

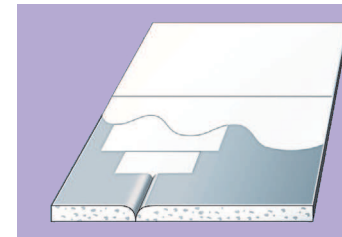


**Geeignet für:**

- Fein strukturierte Wandbeläge wie Vliestapeten
- Matte, nicht strukturierte Anstriche
- Oberputze (Korngröße < 1 mm)

1. Spachteln Sie den Untergrund nach Q2 vor
2. Spachteln Sie mit dem decomur Fill+Finish oder dem decomur Super-Haftspachtel die Fugen breiter aus und ziehen Sie die restliche Oberfläche zum Porenverschluss scharf ab
3. Falls erforderlich, schleifen Sie die gespachtelte Fläche

## Die High-End-Verspachtelung – Qualitätsstufe Q4



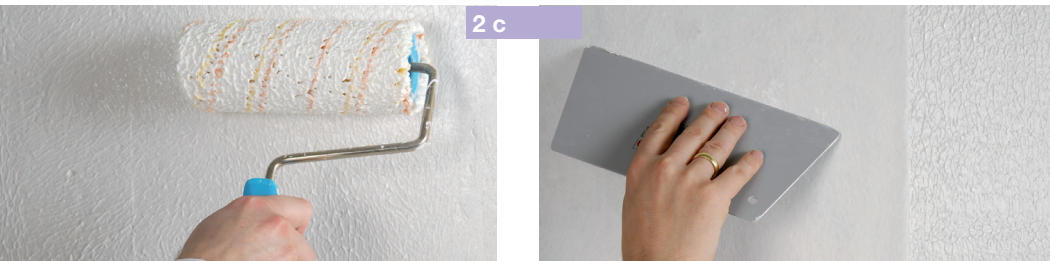
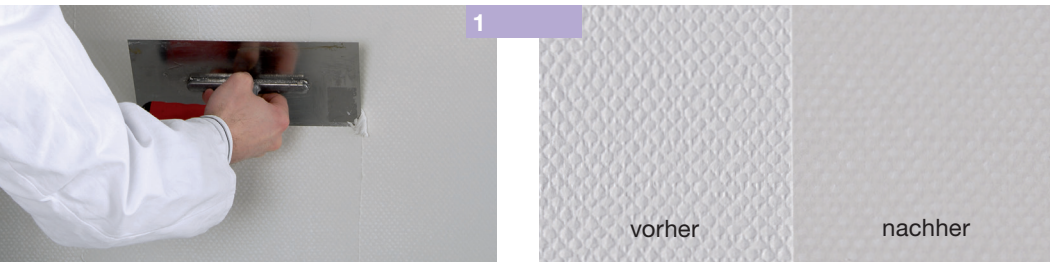
**Geeignet für:**

- Glatte oder strukturierte Wandbeläge mit Glanz (z. B. Metall- oder Vinyltapeten)
- Lasuren oder Anstriche (bis mittlerer Glanz)
- Dekorative Glätt- und Spachteltechniken

1. Spachteln Sie den Untergrund nach Q2 vor
2. Spachteln Sie mit dem decomur Fill+Finish oder dem decomur Super-Haftspachtel die Fugen breiter aus
3. Überziehen Sie die Fläche mit dem decomur Fill+Finish oder dem decomur Super-Haftspachtel vollflächig und glätten die Oberfläche ab
4. Falls erforderlich, schleifen Sie die gespachtelte Fläche

### Praxistipp Schleifen:

Eine Körnung des Schleifmittels von 150 – 180 wird empfohlen.



Für die Überarbeitung von nicht mehr so ansehnlichen Untergründen wie Glasgewebe, Kunstharzputze oder Spachteltechniken gibt es verschiedene Wege eine neue glatte Wand herzustellen.

Vor jeder Beschichtung oder Überarbeitung mit Spachtelmassen ist der Untergrund auf seine Tragfähigkeit zu prüfen. So sind bereits gestrichene Untergründe beispielsweise mit Latexfarbe oder Dispersion nicht für gipshaltige Spachtelmassen geeignet. Hier empfiehlt es sich gebrauchsfertige Dispersionsspachtelmassen zu verwenden.

1. Für die erste Spachtellage verwenden Sie bei größeren Vertiefungen (> 5 mm) den decomur Leichtspachtel. Kleinere Vertiefungen (< 5 mm) können mit dem decomur Fill+Finish Spachtel ready oder mit dem decomur Roll-Spachtel überarbeitet werden.
2. Nach dem Trocknen (ca. 12 Stunden):
  - a) eine zweite Spachtelschicht auftragen, Unebenheiten ggf. schleifen

**Praxistipp Schleifen:** Eine Körnung des Schleifmittels von 150 – 180 wird empfohlen.

- b) Ein Spachtelvlies einbetten - s. [Praxisbeispiel 2](#)
- c) Ein Renoviervlies kleben - s. [Praxisbeispiel 3](#)

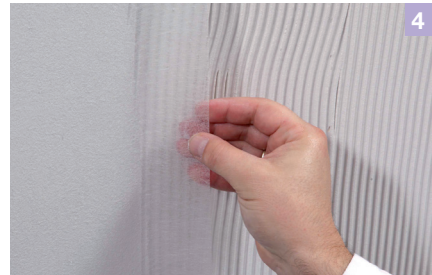


# Praxisbeispiel 2

# Risse vermeiden und Spachtelvlies einbetten



Den decorur Leichtspachtel auf die Fläche auftragen und mit der Zahnkelle (Zahnung von 4 x 6 x 4 mm) durchkämmen. Nur soviel Material aufbringen, wie das Spachtelvlies breit ist.



Für die Folgebahn wieder Material aufbringen und durchkämmen. Die Folgebahn mit einer Überlappung von 5 cm anlegen, mittig leicht andrücken und ebenfalls bis ca. 5 cm zur Naht verpressen.



Das Spachtelvlies in die noch nasse Spachtelmasse einlegen.



Doppelnahtschnitt mit dem Cuttermesser setzen und abgetrennte Vliesstreifen entfernen.



Die Zahnkellenstruktur unterhalb des Vlieses mit einer Glätte-Kelle verpressen, bis die Spachtelmasse leicht das Vlies durchdringt. Dabei bis ca. 5 mm an den Nahtbereich arbeiten.



Nahtbereich andrücken und anschließend auch hier die Zahnung verpressen, bis die Spachtelmasse ganz leicht das Vlies durchdringt. Wiederholen Sie den Vorgang bis zur vollflächigen Fertigstellung.

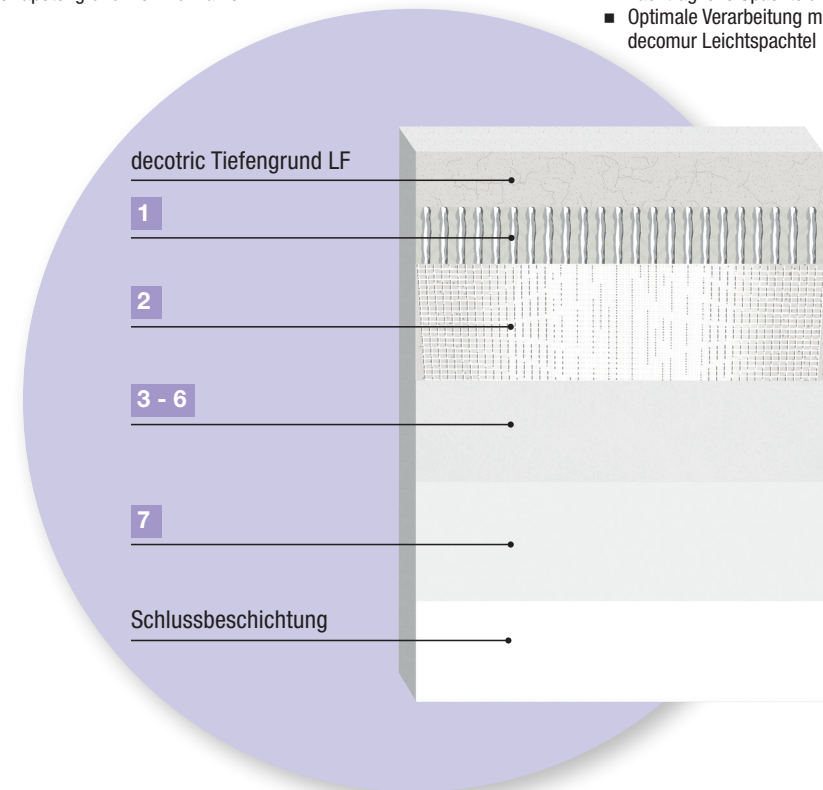


Nach vollständiger Durchtrocknung der Fläche empfiehlt es sich mit decotric Anstrichgrund die Fläche vor dem Anstrich vorzubereiten. Für nachfolgende Tapezierarbeiten ist statt des Anstrichgrund der decotric Tapetengrund weiß zu wählen.



Maler-Universalvlies ist hervorragend geeignet zum Sanieren von Glasfasergewebe, Kunststoffputzen und ähnlichen strukturierten Untergründen.

- Ergibt glatte Oberflächen ohne nachträgliche Spachtelungen
- Optimale Verarbeitung mit decorur Leichtspachtel





1. Für die Verklebung eines Renoviervlies empfiehlt es sich, den Untergrund nach der Oberflächengüte Q3 vorzubereiten (wie in dem **Praxiswissen** auf den Seiten 6 und 7 beschrieben).

**Praxistipp Schleifen:** Nach dem Trocknen lassen sich die gespachtelten Flächen sehr leicht schleifen. Eine Körnung des Schleifmittels von 150 – 180 wird empfohlen.

Sollte es notwendig sein, zwischen den Spachtelgängen zu schleifen, so ist es erforderlich mit decotric Tiefengrund LF im Mischverhältnis 1 : 1 mit Wasser zu grundieren, um den Schleifstaub zu binden.

2. Den decotric Glasgewebekleber oder den Vlies- und Gewebekleber mit einer kurzflorigen Rolle auftragen.
3. Das zu verklebende Vlies in der Wandklebetechnik in das nasse Kleberbett einlegen. Nur soviel Kleber vorlegen wie Bahnen in das nasse Kleberbett eingelegt werden können.
4. Die Vliesbahn mit einem Tapezierspachtel andrücken.
5. Die Folgebahn auf Stoß anlegen. Bei glatten und nicht strukturierten Vliesen kann statt auf Stoß per Doppelnahtschnitt geklebt werden.
6. Nach der Durchtrocknung des geklebten Vlieses empfiehlt es sich, die Fläche mit Anstrichgrund zu beschichten. Nachfolgende Farbanstriche erhalten so mehr Brillanz und trocknen gleichmäßig auf.





Insbesondere die Renovierung von Bestandsuntergründen oder alten Mischuntergründen verlangt die richtige Auswahl der zu verwendenden Produkte. Mit dem decotric Glatte Wand Produktsortiment haben Sie die richtige Wahl zur perfekten Untergrundvorbereitung getroffen.

Prüfen Sie sorgfältig den Untergrund auf seine Tragfähigkeit. Stark sandende, poröse oder kreadende Untergründe immer mit decotric Tiefengrund LF vorbereiten.

1. Tiefere Löcher oder Ausbrüche können mit den decomur Gipsspachtelmassen oder dem decomur Leichtfüller bzw. Tiefenfüller ausgebessert werden.
2. Für vollflächige Verspachtelungen auch auf kritischen Mischuntergründen empfiehlt es sich, die decomur Fertigspachtelmassen einzusetzen.

**Praxistipp Schleifen:** Nach dem Trocknen lassen sich die gespachtelten Flächen sehr leicht schleifen. Eine Körnung des Schleifmittels von 150 – 180 wird empfohlen.

3. Zur Staubbindung decotric Tiefengrund LF im Mischverhältnis 1 : 1 mit Wasser auftragen.
4. Damit sich in der Schlussbeschichtung keine neuen Risse abzeichnen, das decotric Maler- und Universalvlies aufbringen (s. **Praxisbeispiel 2 oder 3**)
5. Abhängig von der Wahl Ihrer neuen Wandbekleidung ist der Untergrund mit dem decotric Anstrichgrund weiß oder dem decotric Tapetengrund weiß vorzubereiten.





Bei der Renovierung finden sich immer wieder Putzrisse unterschiedlichen Ausmaßes. Abhängig von der Art des Risses empfiehlt es sich ein Vlies aufzubringen, damit die Risse die spätere Schlussbeschichtung optisch nicht beeinträchtigen.

So empfiehlt es sich das Maler-Universalvlies im Altbau auf alten Putzen oder im Neubau auf die Trockenbauplatten aufzubringen.



Rissart A.1

### Putzoberflächenrisse

Sie können als haarfeine, netzartige Risse auftreten. Je nach Ursache handelt es sich um Sinter- oder Schwundrisse in der Oberfläche der obersten Putzlage. Bei trockenem Putz sind sie häufig zunächst nicht zu erkennen.

- Zu feiner, gleichkörniger Sand in der letzten Putzlage.
- Zu viele aufschlammbare Bestandteile toniger Natur im Mörtelsand.
- Zu hoher Bindemittelanteil im Oberputz.
- Zu starke Oberflächenbearbeitung (Filzen, Glätten, Reiben), Bindemittelanreicherungen.
- Zu schneller Entzug des Anmachwassers.

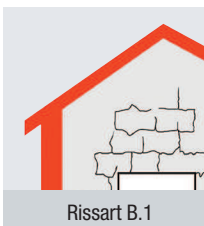


Rissart A.2

### Durch Putzlagen gehende Risse

Sie treten netzartig und deutlicher als Putzoberflächenrisse in Erscheinung.

- Zu viele aufschlammbare Bestandteile, z.B. bei lehmartigem Mörtelsand (Schwundrisse).
- Zu bindemittelreiche Mörtelzusammensetzung (Schwundrisse).
- Zu dicke Putzlage (Absackrisse, Schwundr.).
- Zu schneller Entzug des Anmachwassers durch Hitze, Sonne, Wind oder stark saugende Untergründe.

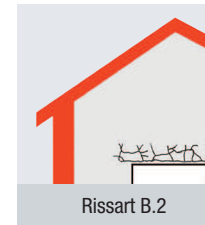


Rissart B.1

### Risse an Stoß- und Lagerfugen

Diese Risse gehen durch die ganze Putzdicke bis in die Mauerwerksfugen und sind am Rissverlauf, der mit den Mauerwerksfugen weitgehend identisch ist, erkennbar.

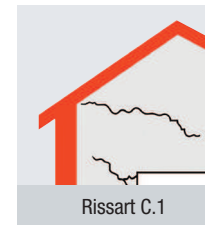
- Ungenügende Austrocknung des Mauerwerks.
- Stark abweichende Eigenschaften der Mauerwerksbaustoffe (Mischmauerwerk).
- Nicht vollfugiges Mauerwerk.
- Stark abweichende Eigenschaften von Mauerwerksbaustoffen und Fugenmörtel.
- Thermische Spannungen, vom Wandbildner ausgehend.



Rissart B.2

### Risse durch Formveränderung unterschiedlicher Wandbildner

- Volumenveränderung durch Temperatur- und Feuchtigkeitseinwirkungen.
- z. B. bei Mischmauerwerk und Holzwolle-Leichtbauplatten

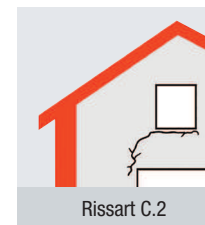


Rissart C.1

### Bautechnische und konstruktionsabhängige Risse

Gerade, regelmäßig oder unregelmäßig verlaufend, dünn bis weit geöffnet, horizontal oder vertikal. Sie treten z. B. am Deckenanschluss in Höhen von Etagendecken und Ecken von Öffnungen (Fenster, Türen), am Dachanschluss und anderen Schwachstellen des Bauwerks auf.

- Bewegungen und Verformungen durch Zug- oder Druckspannung, durch Dehnung und Setzung durch:
- Windbelastung
- Deckenschub
- fehlende Bewegungsfugen
- Anschlüsse von Bauteilen oder Baustoffen mit unterschiedlichen Eigenschaften



Rissart C.2

### Baugrundbedingte Risse

Bis ins Mauerwerk hinein durchgehende Risse, meist breit aufklaffend.

- Geologische Setzungen. Verursacht durch Bewegungen des Baugrundes, Erdbeben, Bergbauschäden u. dgl.
- Erschütterungen durch Straßenverkehr, Bahnverkehr, Luftverkehr u. dgl.
- Grundwasserabsenkungen

Maler-Universalvlies ist hervorragend geeignet zum Sanieren von Glasfasergewebe, Kunststoffputzen und ähnlichen strukturierten Untergründen.

- Ergibt glatte Oberflächen ohne nachträgliche Spachtelungen
- Optimale Verarbeitung mit decomur Leichtspachtel





Spanplatten werden aus Holzspänen und Kunstharzleim unter Wärme und Druck hergestellt und gelten als weltweit wichtigster Holzwerkstoff. Insbesondere die Grobspanplatten, auch OSB-Platten genannt, erfreuen sich großer Beliebtheit. Spanplatten können – wie alle Hölzer – Holzinhaltstoffe wie ätherische Öle, Gerbstoffe, Harze und/oder Farbstoffe enthalten, die sich bei der späteren Endbeschichtung abzeichnen. Es gilt zunächst eine absperrend wirkende Grundierung aufzutragen.

1. Die Holzausbauplatte mit decotric Aqua-Deck Isolierfarbe 2 in 1 beschichten. Der Auftrag erfolgt wie bei einer gewöhnlichen Wandfarbe.
2. Anschließend wird die komplette Platte bzw. Wand mit einem gebrauchsfertigen decomur Spachtel vollflächig abgezogen.
3. Den decotric Glasgewebekleber oder den decotric Vlies- und Gewebekleber mit einer kurzflorigen Rolle auftragen.
4. Das zu verklebende Vlies in der Wandklebetechnik in das nasse Kleberbett einlegen. Nur soviel Kleber vorlegen, wie Bahnen in das nasse Kleberbett eingelegt werden können.
5. Die Vliesbahn mit einem Tapezierspachtel andrücken.
6. Die Folgebahn auf Stoß anlegen. Bei glatten und nicht strukturierten Vliesen kann statt auf Stoß per Doppelnachtschnitt geklebt werden.
7. Die Flächen – für ein besseres Anstrichbild – mit dem decotric Anstrichgrund weiß vorbereiten.



! decotric Aqua-Deck eignet sich zudem hervorragend zum Überstreichen von mit Nikotin belasteten Wand- und Deckenflächen.

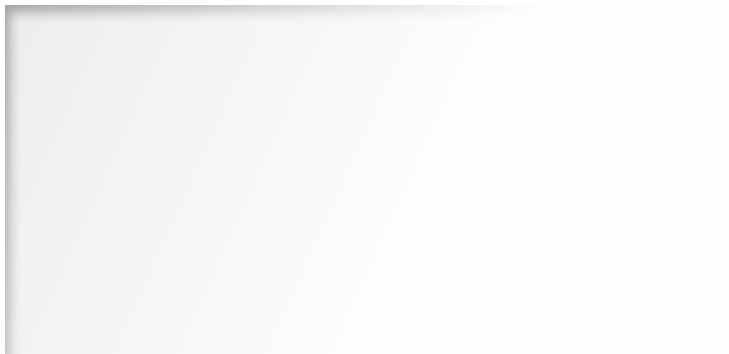


Weitere Informationen zu  
unseren Produkten finden  
Sie auf [www.decotric.de](http://www.decotric.de)



Zum Video  
decotric Glatte Wand

Bezugsquelle:



Vertrieb: decotric GmbH · Postfach 1147 · D-34334 Hann. Münden  
Telefon 05541/7003-02 · [www.decotric.de](http://www.decotric.de)

ORIGINAL  
**decotric**®